

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0171/2018/IV

Datum:
26.09.2018

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Entwicklung der Kinderbetreuungskapazitäten in
Rohrbach**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2018

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Bezirksbeirat Rohrbach | 10.10.2018 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach nimmt den aktuellen Stand zur Entwicklung der Kinderbetreuungskapazitäten in Rohrbach zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag in Euro: |
|---------------------------------|-----------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| • keine | |
| | |
| Einnahmen: | |
| • keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| • keine | |
| | |
| Folgekosten: | |
| • keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Die evangelische Kirche plant, im Sommer 2019 in Rohrbach die Kindertageseinrichtung Lindenweg zu schließen. Der Bezirksbeirat wird daher über die aktuellen Planungen zu Kinderbetreuungsplätzen in Rohrbach informiert.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 10.10.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am 10.10.2018:

10.1 Entwicklung der Kinderbetreuungskapazitäten in Rohrbach

Informationsvorlage 0171/2018/IV

Bezirksbeirat Knauber erläutert, Grund der Antragstellung sei gewesen, Informationen über die Kapazitäten in Rohrbach zu erhalten. Ausführungen hierzu vermisse er in der Vorlage. Darüber hinaus werde befürchtet, dass nach der evangelischen auch die katholische Kindertageseinrichtung geschlossen werden könnte. Bei den in der Vorlage aufgeführten und in Bälde eröffnenden Kindertageseinrichtungen handle es sich um private Einrichtungen, sodass wahrscheinlich mit höheren Betreuungskosten gerechnet werden müsse.

Frau Lasso, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes, informiert, dass jährlich eine Bedarfsplanung im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werde. Eine solche sei bereits im Jugendhilfeausschuss am 08.05.2018 vorgestellt worden. Frau Lasso sagt zu, diese den Mitgliedern des Bezirksbeirates zukommen zu lassen.

Darüber hinaus bestätigt sie den Wunsch, eine höhere Betreuungsdichte in Rohrbach zu erreichen. Daran werde auch gearbeitet. Bezüglich der evangelischen und katholischen Kirche stehe sie in sehr intensivem Austausch wegen des Abbaus deren Liegenschaften.

Die Kindertagesstätte im Lindenweg werde – wie in der Vorlage erwähnt – geschlossen, Ersatz solle jedoch in die Baden-Badener Straße geschaffen werden, der Zeitpunkt stehe noch nicht fest. Auf jeden Fall sollen die Gruppen erhalten bleiben.

Beim Markushaus verhalte es sich ähnlich. Auch hier habe der Träger sich zu einer Schließung entschlossen, weil man auf dem Gelände ein Gemeindezentrum errichten möchte.

Frau Lasso berichtet über ein Gespräch mit Dekan Dauer (Leiter der Katholischen Stadtkirche). Im Gespräch sei – wie schon befürchtet – deutlich geworden, dass deren Kindertageseinrichtung (St. Theresa) langfristig geschlossen werde. Dies werde jedoch frühestens in 3 Jahren geschehen. Nichtsdestotrotz werde auf lange Sicht im Zentrum von Rohrbach keine Kinderbetreuungseinrichtung mehr sein, auch wenn die Gesamtversorgung im Stadtteil gut sei. Sie werde der Katholischen Kirchenschaffnei auf jeden Fall einen weiteren Bedarf melden.

Hinsichtlich der Kosten der Freien Träger erklärt sie, dass hier nach dem Subsidiaritätsprinzip gehandelt werden müsse. Dies bedeute, eine Kommune sei grundsätzlich angehalten, mit freien Trägern zu arbeiten. Trotzdem versuche die Stadt Heidelberg in jedem Stadtteil eine eigene Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Die privaten Träger wiederum werden angehalten, sich den städtischen Entgelten anzunähern. Dies gelinge nicht immer, auch weil teilweise höhere Standards (Profile) von Eltern erwünscht seien und höhere Personalschlüssel angeboten werden. In der Regel seien die Beiträge an die städtischen angeglichen. Darüber hinaus sollen alle Kindertageseinrichtungen Sozialplätze vorhalten. Und durch den HeidelbergPass sei bei jedem Träger eine komplette Kinderkrippen-Beitragsübernahme möglich.

Bezirksbeirat Wolfen bittet die Verwaltung in Verhandlung zu treten, im Zentrum von Rohrbach auch weiterhin eine Einrichtung vorzuhalten. Frau Lasso sagt zu, diesen Wunsch in weiteren Gesprächen mit den Kirchen weiterzugeben.

Stadtrat Emer informiert über die planungsrechtliche Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und geeignete Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen. Für diese beiden Fälle müsse dies von der Verwaltung dringend forciert werden.

Frau Lasso ist für diesen Gedanken sehr dankbar – sie wird dies mit dem zuständigen Dezernenten besprechen.

Bezirksbeirätin Weidenheimer informiert über Flächen in Rohrbach (Parkplatz in der Röntgenstraße und eine Fläche beim „Kätchen-Förster-Park“), die eventuell für eine Kindertageseinrichtung geeignet wären.

Mit den zuvor genannten Informationen von Frau Lasso und den Anregungen der Bezirksbeiräte nimmt der Bezirksbeirat Rohrbach die Informationsvorlage zur Kenntnis.

gezeichnet
Angelika Magin
stellvertretende Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Kinderbetreuungskapazitäten in Rohrbach im Kindergartenjahr 2018/2019

Im Kindergartenjahr 2018/2019 stellen in Rohrbach 16 Kindertageseinrichtungen ein vielfältiges Betreuungsangebot bereit. In diesen Einrichtungen stehen aktuell 433 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt und 128 Betreuungsplätze für Kleinkinder zur Verfügung. Zusätzlich gibt es in Rohrbach 11 Tagespflegepersonen und eine Großtagespflegestelle, die zusammen 57 Betreuungsplätze, überwiegend für Kleinkinder, anbieten. Dies entspricht einer Versorgungsquote von ca. 95 % für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt und von ca. 41 % für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Daneben sind in Rohrbach noch die Schulkindergärten der Lebenshilfe und der Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten angesiedelt. Diese Einrichtungen decken einen stadtweiten Bedarf und sind daher bei der genannten Versorgungsquote nicht eingerechnet, werden aber auch von Kindern aus Rohrbach besucht.

2. Geplante Änderungen 2019

Die evangelische Kirche plant, die Kita Lindenweg zum Ende des Kindergartenjahres 2018/2019 zu schließen. Dadurch entfallen 25 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt und 10 Kleinkindbetreuungsplätze.

Nachdem die evangelische Kirche dies im Frühjahr 2018 mitgeteilt hat, wurde sofort nach schnell umsetzbaren Lösungen zur Ausweitung der Betreuungskapazitäten in Rohrbach gesucht. Derzeit gibt es hier folgende Planungen:

- Die Einrichtung „KiKu Rohrspatzen“, Am Rohrbach 36, hat noch Platzkapazitäten und kann durch kleinere Umbaumaßnahmen ca. 20 weitere Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt bereitstellen. Der Umbau ist im Laufe dieses Kindergartenjahres geplant, so dass die Plätze spätestens zum September 2019 angeboten werden können.
- Von Rohrbacher Eltern wurde immer wieder der Wunsch nach einem Waldkindergarten geäußert. Inzwischen wurde ein mit Waldkindergärten erfahrener Träger gefunden, der gerne einen Waldkindergarten im Bereich Rohrbach/Emmertsgrund betreiben würde. Derzeit wird stadintern ein geeigneter Standort für den Waldkindergarten gesucht. Der Träger hofft, den Waldkindergarten zu Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 eröffnen zu können.
- Aktuell gibt es Planungen von Tagespflegepersonen, in Rohrbach Räume für weitere Betreuungsplätze in Kindertagespflege anzumieten. Dies kann recht kurzfristig umgesetzt werden.

3. Entwicklungen auf der benachbarten Konversionsfläche Südstadt

Auf der Konversionsfläche in der Südstadt entstehen nach derzeitigen Planungen mindestens 6 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 150 Kleinkindbetreuungsplätzen und 290 Plätzen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt. Die erste Einrichtung mit 40 Kleinkindbetreuungsplätzen wurde bereits eröffnet. Im Laufe des Jahres 2019 werden die nächsten Einrichtungen folgen.

4. Ausblick auf die kommenden Jahre

Bei der katholischen Kirche wird voraussichtlich mittelfristig eine Gebäudekonzentration in Rohrbach stattfinden. Hiervon betroffen sind auch die Kindertageseinrichtungen St. Benedikt und St. Theresia. Nach unseren Informationen steht bei den derzeitigen Überlegungen die Erhaltung und Erweiterung des Kindergartens St. Benedikt im Fokus, eventuell wird in diesem Zusammenhang St. Theresia geschlossen. Dahingehende Beschlüsse des Entscheidungsgremiums gibt es nach unserem Kenntnisstand aber noch nicht.

Ein anderer Träger ist derzeit intensiv auf der Suche nach Räumlichkeiten für eine mehrgruppierte Kindertageseinrichtung in Rohrbach. Die Suche nach geeigneten Grundstücken/Immobilien für eine Kindertageseinrichtung gestaltet sich aufgrund der Anforderungen (Größe der Fläche und geeignetes Außengelände) äußerst schwierig.

Der Montessori-Verein plant, seine Kindertageseinrichtung, die derzeit in einer Übergangslösung auf der Konversionsfläche Südstadt untergebracht ist, auf die Konversionsfläche Hospital zu verlagern. Daneben ist auf der Konversionsfläche Hospital noch eine weitere Kindertageseinrichtung geplant.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|---|
| SOZ 5 | + | Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Begründung: Die Betreuungsplätze sichern den Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz und dienen der nachhaltigen Bildung und Erziehung der Kinder und deren sozialen Entwicklung |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner